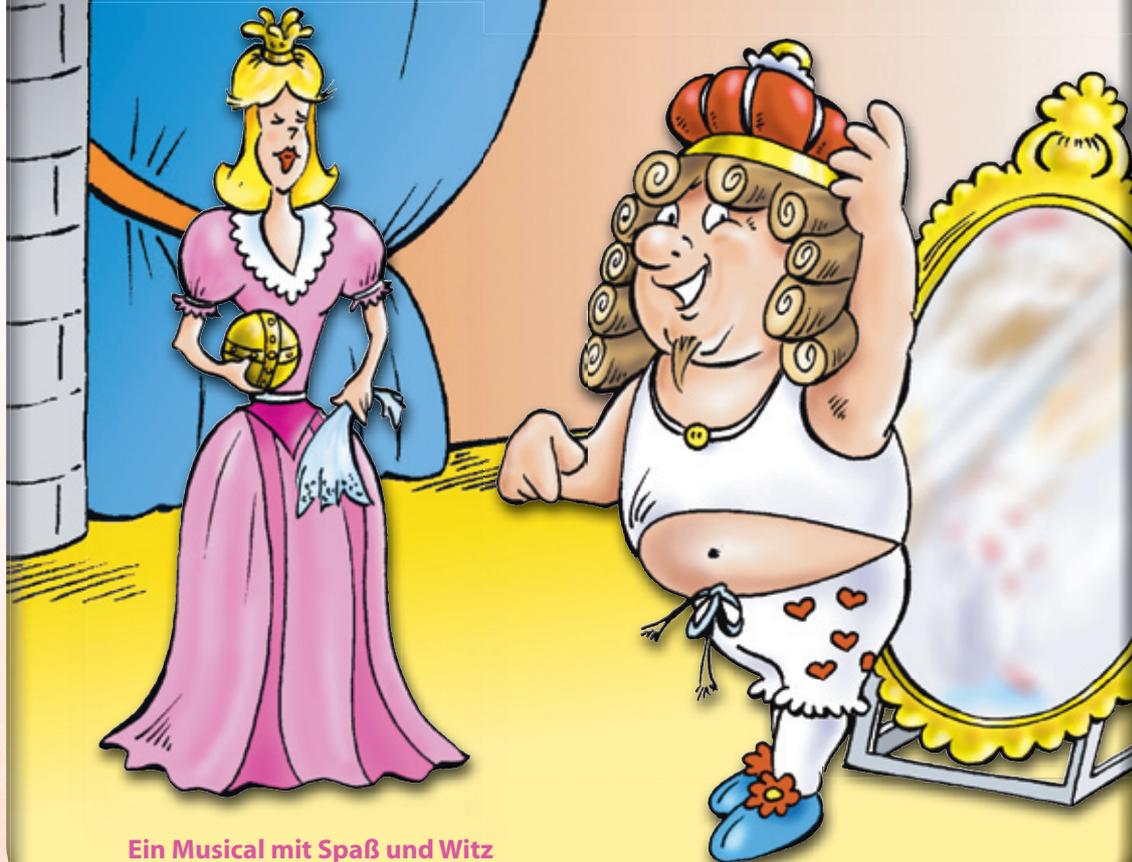


Kaiser Knöpfchen



Ein Musical mit Spaß und Witz

frei nach „Des Kaisers neue Kleider“ von Hans Christian Andersen

von Gerhard Grote, Markus Westermeyer und Bernd Stallmann

Liederheft mit Gesang
(inkl. Akkordbegleitung)

Bearbeitung: Bernd Stallmann

Verlagsnummer: BK543

Arrangement
Verlag

Vorwort

(Zitiert nach Wikipedia:) „,Des Kaisers neue Kleider‘ ist ein bekanntes Märchen des dänischen Schriftstellers Hans Christian Andersen. Es erschien am 1837 in einer Ausgabe der Reihe ‚Märchen, für Kinder erzählt‘.

Das Märchen handelt von einem Kaiser, der sich von zwei Betrügern für viel Geld neue Gewänder weben lässt. Diese machen ihm weis, die Kleider seien nicht gewöhnlich, sondern könnten nur von Personen gesehen werden, die ihres Amtes würdig und nicht dumm seien. Tatsächlich geben die Betrüger nur vor zu weben und dem Kaiser die Kleider zu überreichen. Aus Eitelkeit und innerer Unsicherheit erwähnt dieser nicht, dass er die Kleider selbst auch nicht sehen kann und auch die Menschen, denen er seine neuen Gewänder präsentiert, geben Begeisterung über die scheinbar schönen Stoffe vor. Der Schwindel fliegt erst auf, als ein Kind ausruft, der Kaiser habe gar keine Kleider an.“

Wir freuen uns, dass Sie sich für dieses neue Kindermusical entschieden haben, das auf den Erzählungen von Hans Christian Andersen beruht und ein immer wieder gern gelesener Stoff für Kinder eines jeden Alters ist.

Deshalb war es uns ein Anliegen, diese schöne Geschichte mit moderner Musik zu „verpacken“ und Ihnen eine szenische Aufführungsmöglichkeit anzubieten.

Diese Ausgabe für Gesang mit Akkordbegleitung ermöglicht es vielen Gruppierungen und Kinderchören, einzelne Lieder des Erfolgsmusicals zu singen und aufzuführen. Zum Vorlesen im kleinen Rahmen wird der in der Klavierausgabe abgedruckte Text empfohlen. Die Lieder können aber auch in den Theaterversionen (Mini-Musical; Fassung für mittelgroße Ensembles) vom „Kaiser Knöpfchen“ live eingesetzt werden. Je nach Möglichkeit können sie solistisch oder chorisch besetzt werden. Für den ersteren Fall sind die Liedteile der Solisten in den Liedern kenntlich gemacht worden.

Zum Hören der Lieder wird die CD „Kaiser Knöpfchen“ (erschieden im Arrangement-Verlag, Korbach) empfohlen, die neben den Vollversionen auch eine Sing-Mit-Version der einzelnen Titel enthält.

Die vorliegende Notenausgabe ist in den Tonarten mit der CD identisch.

Sie werden erleben, dass diese einfühlsamen Melodien und wunderschönen Texte Ihr Publikum faszinieren werden.

Viel Spaß dabei wünschen Ihnen

Bernd Stallmann, Markus Westermeyer und Gerhard Grote

Inhalt

1.	<i>Kaiser Knöpfchens neue Kleider</i>	4
	(Chor)	
2.	<i>Ich brauch' was Neues</i>	6
	(Kaiser Knöpfchen + Chor)	
3.	<i>Klug oder dumm?</i>	9
	(Strich und Faden + Chor)	
4.	<i>Oje Ojemine</i>	12
	(Hofmarschall zu Fürstenberg + Chor)	
5.	<i>Der Kaiser tanzt, hurra!</i>	14
	(Kaiser Knöpfchen, Rosella + Chor)	
6.	<i>Der Kaiser hat nichts an</i>	18
	(Einzelne Personen aus dem Volk + Chor)	
7.	<i>Kaiser Knöpfchens neue Kleider</i>	20
	(Chor)	

Impressum:

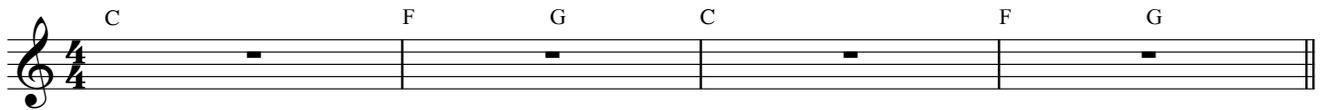
© 2010 by Arrangement-Verlag, 34497 Korbach
Alle Rechte vorbehalten • Nachdruck verboten!

Arrangement-Verlag-Nr.: BK0543

Noten- und Textsatz: prima nota, Korbach
Umschlagillustration: Tom Espen

Kaiser Knöpfchen

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann



Vers



Kai - ser Knöpf - chens neu - e Klei - der, e - le - gant und



mo - disch chic, stets saß er bei sei - nem Schnei - der,



denn er hat - te ei - nen Mo - de - Tick. Kai - ser Knöpf - chen



war sehr ei - tel, da - bei war er ku - gel - rund,



von der Soh - le bis zum Schei - tel war er far - ben - froh und kun -

Refrain



- ter - bunt. Kai - ser Knöpf - chen,



Kai - ser Knöpf - chen, uh - la - la. Kai - ser Knöpf - chen,



war in sei - nem Reich ein Su - per - star.

Kai - ser Knöpf - chen, Knöpfchens neu - e Klei - der, Kai - ser Knöpf - chen,
 modisch und so chic. Kai - ser Knöpf - chen, stets saß er beim Schnei - der,
 denn er hat - te ei - nen Mo - de - Tick.
 So, jetzt erzählen wir euch das Märchen von Kaiser Knöpfchen. Das ist sehr lustig und ihr könnt alle mitsingen.
 Los geht's!
 Kai - ser Knöpf - chen, Knöpfchens neu - e Klei - der,
 'isch - und so chic. Kai - ser Knöpf - chen,
 denn er hat - te ei - nen Mo -
 - nen Mo - de - Tick.

1. Kaiser Knöpfchens neue Kleider,
 elegant und modisch chic,
 stets saß er bei seinem Schneider,
 denn er hatte einen Mode-Tick.

2. Kaiser Knöpfchen war sehr eitel,
 dabei war er kugelrund,
 von der Sohle bis zum Scheitel,
 war er farbenfroh und kunterbunt.

Refrain

Kaiser Knöpfchen,
 Kaiser Knöpfchen – uhlala
 Kaiser Knöpfchen,
 war in seinem Reich ein Superstar.

Kaiser Knöpfchen – Knöpfchens neue Kleider,
 Kaiser Knöpfchen – modisch und so chic,
 Kaiser Knöpfchen – stets saß er beim Schneider,
 denn er hatte einen Mode-Tick.

Zwischentext, gesprochen:

So, jetzt erzählen wir euch das Märchen von Kaiser Knöpfchen.
 Das ist sehr lustig und ihr könnt alle mitsingen – los geht's!

Refrain

Kaiser Knöpfchen – Knöpfchens neue Kleider,
 Kaiser Knöpfchen – modisch und so chic,
 Kaiser Knöpfchen – stets saß er beim Schneider,
 denn er hatte einen Mode-Tick,
 denn er hatte einen Mode-Tick.

Ich brauch' was Neues

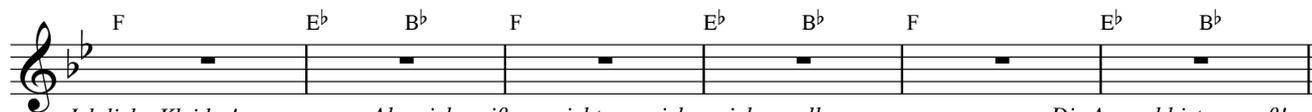
Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

F E^b B^b



Kaiser: Hallo, meine geliebten Kleiderkammern! Mal sehen, was wir heute morgen zum Anziehen finden.

F E^b B^b F E^b B^b F E^b B^b



Ich liebe Kleider! Aber, ich weiß gar nicht, was ich anziehen soll ... Die Auswahl ist so groß!

Vers

Chor: Oh oh

Fm⁷ B^{b7}



1. Him - beer - gelb, to - ma - ten - grün, zi - tro - nen - rot und blau, ich

Yeah yeah

Fm⁷ B^{b7}



lie - be bun - te Far - ben, das ist mei - ne Mo - den - schau.

Hört hört

Fm⁷ B^{b7}



Je - den Tag steh' ich in mei - nem gro - ßen Klei - der - schrank, ich

Refrain

Fm⁷



fin - de nichts, das zu mir passt, das macht mich wirr und krank. Ich brauch' was

F E^b B^b F



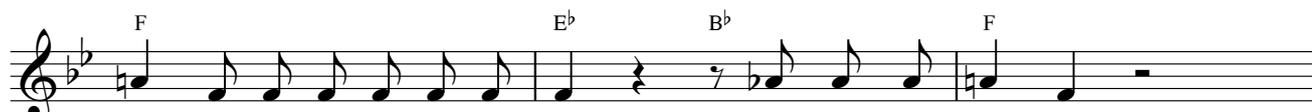
Neu - es je - den Tag, weil ich die al - ten Sachen nicht mehr mag.

E^b B^b F E^b B^b



Ich brauch' was Neu - es je - de Stund', ich bin der

F E^b B^b F



Kai - ser und das ist auch der Grund. Ich brauch' was Neu - es,

E^b B^b F E^b B^b 2.x F



was rich - tig schönes Neu - es! Oh yeah!_

Vers Oh oh

Fm⁷ B^{b7}

2. Schu - he, Strümp - fe, Ho - sen, Hem - den, Müt - zen lieb' ich sehr,

Fm⁷ B^{b7} Yeah yeah

al - le die - se Din - ge hab ich tau - send - fach und mehr. Ich

Fm⁷ B^{b7} Hört hört

kann mich nicht ent - schei - den, ja, was zie - he ich nur an? Ich

Fm⁷

brauch' die Neus - te Mo - de, schließ - lich bin ich E - del - mann. Ich brauch' was

Kaiser: Kammerdiener, herbei! *Meine Kleiderkammern wirken wie leergeräumt!*

Chor F E^b B^b F E^b B^b F E^b B^b

Schub schub Schub schub Schub schub

Refrain F E^b B^b F

Schub schub Ich brauch' was Neu - es je - den Tag,

E^b B^b F E^b B^b

weil ich die al - ten Sachen nicht mehr mag. Ich brauch' was

E^b B^b F

ich bin der Kai - ser und das ist auch der

E^b B^b

was rich - tig schö - nes

F

Neu - es,

Ich brauch' was Neues!

Intro (gesprochen)

Hallo, meine geliebten Kleiderkammern!
Mal sehen, was wir heute morgen zum Anziehen finden.
Ich liebe Kleider.
Ich weiß gar nicht, was ich Anziehen soll ... die Auswahl ist so groß.
Hmmm ...

1. Himbeergelb, tomatengrün, zitronenrot und blau,
ich liebe bunte Farben, das ist meine Modenschau,
jeden Tag steh ich in meinem großen Kleiderschrank,
ich finde nichts, das zu mir passt, das macht mich wirr und krank.

Refrain

Ich brauch' was Neues jeden Tag,
weil ich die alten Sachen nicht mehr mag.
Ich brauch' was Neues jede Stund',
ich bin der Kaiser und das ist auch der Grund.
Ich brauch' was Neues, was richtig schönes Neues! Oh yeah.

Gespr.:

Was richtig schönes Neues!

2. Schuhe, Strümpfe, Hosen, Hemden, Mützen – lieb ich sehr,
alle diese Dinge hab' ich tausendfach und mehr.
Ich kann mich nicht entscheiden – ja, was ziehe ich nur an?
Ich brauch die neuste Mode, schließlich bin ich Edelmann!

Refrain

Ich brauch' was Neues jeden Tag,
weil ich die alten Sachen nicht mehr mag.
Ich brauch' was Neues jede Stund',
ich bin der Kaiser und das ist auch der Grund.
Ich brauch' was Neues, was richtig schönes Neues! Oh yeah.

Zwischenteil (gesprochen)

Kammerdiener kommt sofort herbei!
Meine Kleiderkammern wirken wie leergeräumt!
Das ist eines Kaisers nicht würdig, ich bin empört!
Und hier diese Hemden, völlig aus der Mode,
ich muss unbedingt neue Kleider haben – unbedingt!

Refrain

Ich brauch' was Neues jeden Tag,
weil ich die alten Sachen nicht mehr mag.
Ich brauch' was Neues jede Stund',
ich bin der Kaiser und das ist auch der Grund.
Ich brauch' was Neues, was richtig schönes Neues! Was Neues!

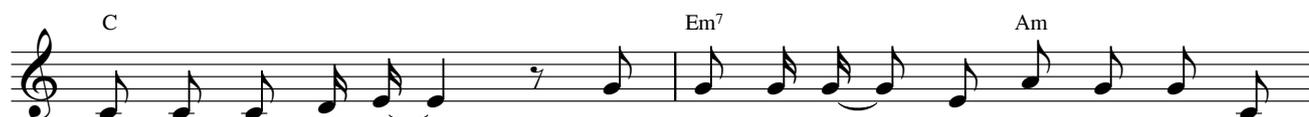
Klug oder dumm

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann
 Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

Vers



1. Wir ha - ben schon die al - ler - feins - ten



Stof - fe hand - ge - webt für Kö - ni - ge und an - d're Ma - jes -



tä - ten, so schön und fein, so zart und leicht, wie



es sie sel - ten gibt, auf dem Gebiet sind wir Ka - pa - zi - tä - ten.



Die - se Kunst des We - bens hat uns sehr be - rühmt ge - macht, der



Stoff hat ganz be - son - d're Qua - li - tä - ten: Ein

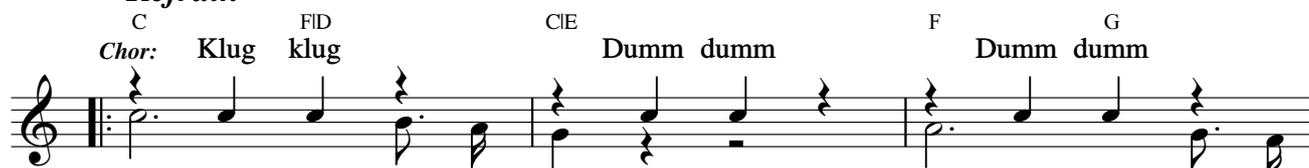


dummer Mensch, ein Tau - ge - nichts, der kann den Stoff nicht seh'n, das



sind nun ein - mal die Re - a - li - tä - ten.

Refrain



Klug o - der dumm, dumm o - der

C Klug klug F C G⁴ G C Klug klug FID

klug? Das ist hier die Fra - ge. — Klug o - der

CIE Dumm dumm F Dumm dumm G Am Klug klug F G⁴ G

dumm, dumm o - der klug? Die Wahr - heit tritt zu

C G⁴ G **Vers** C ClF

Ta - ge. — 2. Der Stoff und sein Ge - heim - nis hat Dok -

C Em⁷ Am

to - ren int - res - siert, wir web - ten schon an U - ni - ver - si -

G⁴ G F C

tä - ten. Manch E - del - mann, der war so klug — und

E Am F C G⁴ G C G⁴ G

gab uns all sein Gold, da - mit wir schö - ne Klei - der für ihn näh - ten.

C G D Em G AIG D F⁻

Ta - ge. —

D Chor: Klug klug GIE Dumm dumm DIF[#]

Klug o - der dumm,

D Klug klug G D A⁴

klug? Das ist hier die F

D/F# G A Hm
Dumm dumm Dumm dumm Klug klug
dumm, dumm, o - der klug? Die

G A⁴ A D G A⁴ A D
Wahr - heit tritt zu Ta - ge, die Wahr - heit tritt zu Ta - ge.

D Em⁷ G⁶ D Oh ja, Majestät, das ist hier die Frage!
Klug o - der dumm?

1. Wir haben schon die allerfeinsten Stoffe handgewebt,
für Könige und and're Majestäten.
So schön und fein, so zart und leicht, wie es sie selten gibt,
auf dem Gebiet sind wir Kapazitäten.
2. Diese Kunst des Webens hat uns sehr berühmt gemacht,
der Stoff hat ganz besond're Qualitäten.
Ein dumme Mensch, ein Taugenichts, der kann den Stoff nicht seh'n,
das sind nun einmal die Realitäten.

Refrain

Klug oder dumm, dumm oder klug?
das ist hier die Frage.
Klug oder dumm, dumm oder klug?
Die Wahrheit tritt zu Tage.

3. Der Stoff und sein Geheimnis hat Doktoren int'ressiert,
wir webten schon an Universitäten.
Manch Edelmann, der war so klug und gab uns all sein Gold,
damit wir schöne Kleider für ihn nähten.

Refrain

Klug oder dumm, dumm oder klug?
das ist hier die Frage.
Klug oder dumm, dumm oder klug?
Die Wahrheit tritt zu Tage,
die Wahrheit tritt zu Tage.
Klug oder Dumm?
Gespr.: Ja, das ist hier die Frage.

Oje Ojemine

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann
 Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

Vers

Cm Fm G Cm A^b G Cm

(Hofmarschall zu Fürstenberg)

1. Ich kann nichts seh'n, wo
 2. Mein ho - hes Amt_ will

Fm G Cm

sind die schö - nen Klei - der? Was ist ge - scheh'n, wie
 ich doch nicht ver - lie - ren, es ist ris - kant,___ ich

Fm G Cm

sag ich's nur dem Kai - ser? Bin ich denn dumm,___ das
 darf mich nicht bla - mie - ren. „Oh ja, wie schön!“, werd'

Fm G Cm

kann doch kei - ner wis - sen, drum bleib ich stumm,___ bin
 ich zum Kai - ser sa - gen, er muss es seh'n,___ sonst

Refrain

Fm G A^b B^b Cm

hin und her ge - ris - sen.
 geht's mir an den Kra - gen. O - je, o - je, o - je, o - je - mi - ne, wa -

A^b B^b Cm A^b B^b

rum, wa - rum, wa - rum nur im - mer ich? O - je, o - je, o -

Cm Fm G Cm

je, o - je - mi - ne, ver - flixt, ver - flixt, wie är - ger - lich! O -

Chor: O - je

je, o - je, o - je, o - je - mi - ne, wa -

rum, wa - rum, wa - rum nur im - mer ich?

O - je, o - je, o -

ver - flixt, wie är - ger - lich!

ver - flixt, ver - flixt, wie är - ger -

lich!

1. Ich kann nichts sehn, wo sind die schönen Kleider?
Was ist geschehn, wie sag ich's nur dem Kaiser?
Bin ich denn dumm, das kann doch keiner wissen.
Drum bleib ich stumm, bin hin und her gerissen.

Refrain

(2x)
Oje, Oje, Oje Ojemine,
warum, warum, warum nur immer ich?
Oje, Oje, Oje Ojemine,
verflixt, verflixt, wie ärgerlich!

2. Mein hohes Amt will ich doch nicht verlieren,
es ist riskant, ich darf mich nicht blamieren.
„Oh ja, wie schön!“, werd' ich zum Kaiser sagen,
er muss es seh'n, sonst geht's mir an den Kragen.

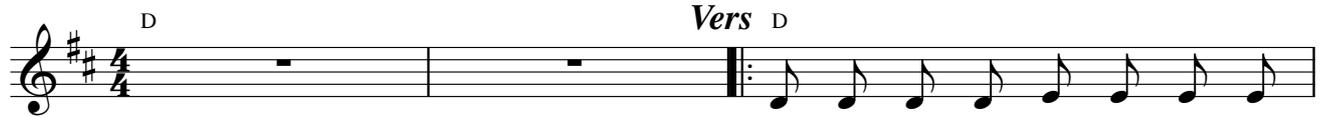
Refrain

(2x)
Oje, Oje, Oje Ojemine,
warum, warum, warum nur immer ich?
Oje, Oje, Oje Ojemine,
verflixt, verflixt, wie ärgerlich!

... verflixt, verflixt, wie ärgerlich!
... verflixt, verflixt, wie ärgerlich!

Der Kaiser tanzt, hurra

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann



Kaiser: 1. Mei - ne Herrn, ich bin ent-zückt und
Rosella: (2.) E - he-mann, die Stof - fe, die sind



dan - ke sehr, — so schö - ne Klei - der hat - te ich noch
wirk - lich fein, — da wer - den Eu - re Gä - ste a - ber



nie bis - her, — so herr - lich wun - der - voll und ex - zel - lent, —
nei - disch sein. — Ihr wirkt so herr - schaft - lich und a - de - lig, — nur



die - sen Or - denschenk ich euch als Prä - sent.
ich trag' al - te Klei - der, oh wie är - ger - lich.



Zu kai - ser - li - chen We - bern wer - det ihr er - nannt, und
Kaiser: 7 A - ber, mei - ne Lie - be, das ist kein Prob - lem, — die



ich bin eu - er al - ler - ers - ter Gra - tu - lant, — der
Meis - ter Strich und Fa - den wer - den Euch was näh'n. — Und



gan - ze Saal strahlt vol - ler E - le - ganz, — Ro -
mor - gen schrei - ten wir, ich bin schon ganz ge - spannt, — ge -



sel - la, komm, wir ma - chen ei - nen Ta - Tanz.
mein - sam zur Pa - ra - de, Hand in Ha - Hand.



Und dann, ja dann, fängt er zu tan - zen an. Was sind die

D G A

Klei-der fein und prächtig o - bendrein, der Kai - ser tanzt, hur -

D D G

ra! Er wird der Schöns-te sein, ja un - ser Kai - ser - lein, so

A D G D

schön, wie er nie war! Schaut nur die - se Far - ben - pracht, die

G A

n wer - den aus - ge - lacht... Ha, ha ha! Was sind die

G A 1. D

bendrein, der Kai - ser tanzt, hur - ra!

2. D

Was sind die Klei-der fein und prächt-ig

D

- ra!

Probestart
 Das Fotokopieren und
 Abschreiben von Noten
 ist gesetzlich verboten
 und wird strafrechtlich verfolgt

Der Kaiser tanzt, hurra!

Kaiser:

1. Meine Herr ich bin entzückt und danke sehr,
so schöne Kleider hatte ich noch nie bisher,
so herrlich, wundervoll und exzellent,
diesen Orden schenk ich euch als Prä- Prä- Prä- Prä, Prä- Prä- Prä- Präsent.
2. Zu kaiserlichen Webern werdet ihr ernannt,
und ich bin euer allererster Gratulant,
der ganze Saal strahlt voller Eleganz,
Rosella, komm wir machen einen Ta- Ta- Ta- Ta, Ta- Ta- Ta- Tanz.

Refrain (alle):

Und dann, ja dann, fängt er zu tanzen an.
Was sind die Kleider fein, und prächtig obendrein,
der Kaiser tanzt – Hurra!
Er wird der Schönste sein, ja unser Kaiserlein,
so schön wie er nie war!
Schaut nur diese Farbenpracht, die Dummen werden ausgelacht. Ha, ha, ha
Was sind die Kleider fein, und prächtig obendrein,
der Kaiser tanzt – Hurra!

Rosella:

3. Mein Ehemann, die Stoffe, die sind wirklich fein,
da werden Eure Gäste aber neidisch sein.
Ihr wirkt so herrschaftlich und adelig,
nur ich trag alte Kleider, oh wie är- är- är- är, är- är- är- ärgerlich.

Kaiser:

4. Aber meine Liebe, das ist kein Problem,
die Meister Strich und Faden werden Euch was näh'n.
Und morgen schreiten wir, ich bin schon ganz gespannt,
gemeinsam zur Parade, Hand in Ha- Ha- Ha- Ha, Ha- Ha- Ha- Hand.

Refrain (alle):

Und dann, ja dann, fängt er zu tanzen an.
Was sind die Kleider fein, und prächtig obendrein,
der Kaiser tanzt – Hurra!
Er wird der Schönste sein, ja unser Kaiserlein,
so schön wie er nie war!
Schaut nur diese Farbenpracht, die Dummen werden ausgelacht.
Was sind die Kleider fein, und prächtig obendrein,
der Kaiser tanzt – Hurra!
Was sind die Kleider fein, und prächtig obendrein,
der Kaiser tanzt – Hurra!



Der Kaiser hat nichts an

1. Das Volk lacht ha, ha, ha, was für ein dummes Paar.
Er hat ja gar nichts an, der kleine, dicke Mann.
Und auch die Kaiserin schreitet entblößt dahin,
das Volk lacht beide aus und klatscht Applaus.
2. Minister Fürstenberg ist jetzt so klein wie'n Zwerg.
Wo sind die Weber nur, von ihnen keine Spur.
Der Hofmarschall wird rot, fühlt sich wie ein Idiot,
und auch die Dienerschaft hat's nicht gerafft.

Refrain

Der Kaiser und die Kaiserin, ganz vornehm schreiten sie dahin.
Doch leider haben sie nichts an, das sieht doch jedermann.
Ha ha ha ha, ha ha ha ha, der Kaiser hat nichts an.
Ha ha ha ha, ha ha ha ha, der Kaiser hat nichts an.

3. Der Kaiser senkt den Kopf und denkt: „Ich armer Tropf!“
Sieht seine Unterhos' und ist ganz fassungslos.
Sogar den dicken Bauch sieht er auf einmal auch:
„Ich hab ja gar nichts an, o Mann, o Mann!“
4. Jetzt geht's erst richtig los, das Volk lacht hemmungslos.
Man gröhlt und ruft: Hurra!, denn allen ist längst klar,
dass man nicht schuldlos ist an diesem ganzen Mist,
so lacht man über sich ganz brüderlich.

Refrain

Der Kaiser und die Kaiserin,
ganz vornehm schreiten sie dahin. ...

Langsam beginnen, Melodie Strophe:

La la la la la la, la la la la la la,
la la la la la la, la la la la la la,
la la la la la la, la la la la la la,
la la la la la la la la la la.

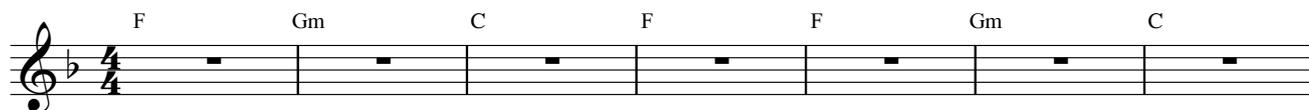
Der Kaiser und die Kaiserin,
ganz vornehm schreiten sie dahin.
Doch leider haben sie nichts an,
das sieht doch jedermann.

Ha ha ha ha, ha ha ha ha, der Kaiser hat nichts an.
Ha ha ha ha, ha ha ha ha, der Kaiser hat nichts an.



Der Kaiser hat nichts an

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann



1. Das Volk lacht ha, ha, ha, was für ein dum - mes Paar, er hat ja
(2. Der Kai - ser) senkt den Kopf und denkt: „Ich ar - mer Tropf!“ Sieht sei - ne
(3. La la la) la la



gar nichts an, der klei - ne di - cke Mann. Und auch die Kai - se - rin schrei - tet ent -
Un - ter - hos' und ist ganz fas - sungs - los. So - gar den di - cken Bauch sieht er auf
la la



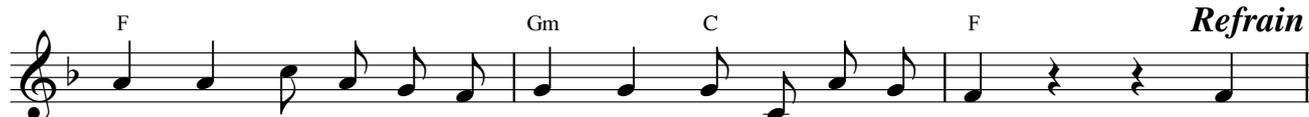
blöbt da - hin, das Volk lacht bei - de aus und klatscht App - laus. Mi - nis - ter
ein - mal auch: „Ich hab' ja gar nichts an, o Mann, o Mann!“ Jetzt geht's erst
la la



Fürs - ten - berg ist jetzt so klein wie'n Zwerg, wo sind die We - ber nur, von ih - nen
rich - tig los, das Volk lacht hem - mungs - los. Man gröhlt und ruft: Hur - ra!, denn al - len



kei - ne Spur. Der Hof - mar - schall wird rot, fühlt sich wie
ist längst klar, dass man nicht schuld - los ist an die - sem



ein I - diot, und auch die Die - ner - schaft hat's nicht ge - rafft. Der
gan - zen Mist, so lacht man ü - ber sich ganz Brü - der - lich.



Kai - ser und die Kai - se - rin, — ganz vornehm schrei - ten sie da - hin. — Doch

B^b F C F

lei - der ha - ben sie nichts an, — das sieht doch je - der - mann. Ha ha ha

C F C F

ha ha ha ha, der Kai - ser hat nichts an. — Ha ha ha

C F B^b C F C

ha ha ha ha, der Kai - ser hat nichts an. 2. Der Kai - ser

3. Strophe langsam beginnen und das Tempo allmählich steigern 3. La la la

F B^b F C

la. Der Kai - ser und die Kai - se - rin, ganz vor - nehm schrei - ten

F B^b F C

hin. — Doch lei - der ha - ben sie nichts an, — das sieht doch je - der -

C F C

ha ha ha ha, der Kai - ser hat nichts an.

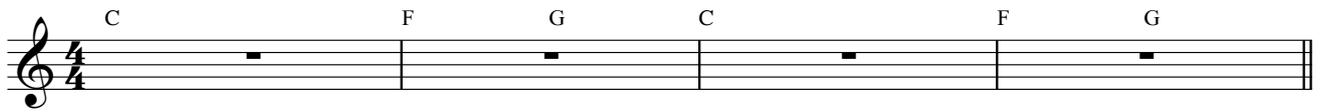
C F

ha ha ha ha, der

G^m C F

Kaiser Knöpfchen

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann



Vers



Kai-ser Knöpf-chen, konn-te la - chen, denn er sah den Feh-ler ein,



schnell ver - gab er Strich und Fa - den, denn die Schuld sah er bei sich



— al - lein... All sein Prunk und Ei - tel - kei - ten hat - ten ihn wohl

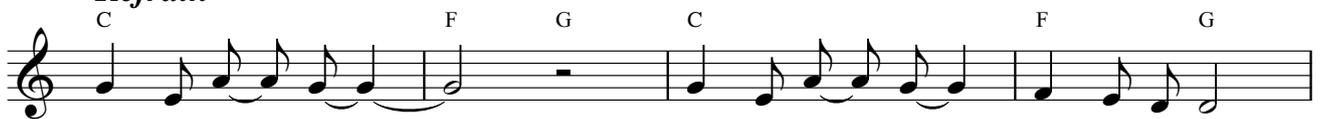


blind ge - macht, ließ von Dumm - heit sich ver - lei - ten

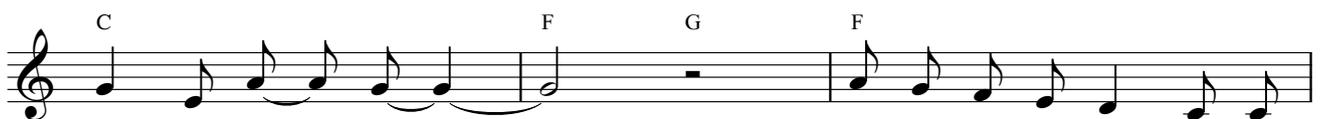


und zu Recht wurd' er dann aus - ge - lacht.

Refrain



Kai - ser Knöpf - chen, Kai - ser Knöpf - chen, uh - la - la.



Kai - ser Knöpf - chen, war in sei - nem Reich ein Su -



- per - star. Kai - ser Knöpf - chen, Knöpfchensneu - e Klei - der,

Kai - ser Knöpf - chen, modisch und so chic. Kai - ser Knöpf - chen,
 stets saß er beim Schnei - der, denn er hat - te ei - nen Mo - de - Tick...
 Das war die Geschichte von Kaiser Knöpfchens neuen Kleidern. Wir hoffen, Ihr hattet viel Spaß!
 Und nun lasst uns noch einmal gemeinsam singen! Los geht's!
 - chen, Knöpfchens neu - e Klei - der, Kai - ser Knöpf - chen,
 Kai - ser Knöpf - chen,
 - nen Mo - de - Tick,
 Tick...

1. Kaiser Knöpfchen konnte lachen,
 denn er sah den Fehler ein,
 schnell vergab er Strich und Faden,
 denn die Schuld sah er bei sich allein.

2. All sein Prunk und Eitelkeiten
 hatten ihn wohl blind gemacht,
 ließ von Dummheit sich verleiten
 und zu Recht wurd' er dann ausgelacht.

Refrain

Kaiser Knöpfchen,
 Kaiser Knöpfchen – uhlala
 Kaiser Knöpfchen,
 war in seinem Reich ein Superstar.

Kaiser Knöpfchen – Knöpfchens neue Kleider,
 Kaiser Knöpfchen – modisch und so chic,
 Kaiser Knöpfchen – stets saß er beim Schneider,
 denn er hatte einen Mode-Tick.

Zwischentext, gesprochen:

Das war die Geschichte von Kaiser Knöpfchens neuen Kleidern.
 Wir hoffen, Ihr hattet viel Spaß!
 Und nun lasst uns noch einmal gemeinsam singen! Los geht's!

Refrain

Kaiser Knöpfchen – Knöpfchens neue Kleider,
 Kaiser Knöpfchen – modisch und so chic,
 Kaiser Knöpfchen – stets saß er beim Schneider,
 denn er hatte einen Mode-Tick,
 denn er hatte einen Mode-Tick.



Uraufführung des Musicals „Kaiser Knöpfchen durch die Grund- und Hauptschule Wellingholzhausen

Wellingholzhausen. Mit großartigen Solodarbietungen, Chorgesängen, Tänzen und einer einzigartigen darstellerischen Leistung begeisterten 32 Kinder des 3. Schuljahres im Forum der Grund- und Hauptschule in Wellingholzhausen mit dem Kindermusical „Kaiser Knöpfchen“.

Das Publikum war so begeistert von den eingängigen Liedern und den lustigen Dialogen, dass es immer wieder applaudierte und am Ende bei Ovationen im Stehen Zugaben forderte. In vier Aufführungen präsentierten die neunjährigen Schauspielerinnen und Schauspieler das Märchen „Kaisers neue Kleider“ des dänischen Dichters Hans Christian Andersen in einem ganz neuen Gewand.